

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Deutsch Sekundarstufe II, Ausgabe: 33

Titel: Begegnungen - Reiseberichte und Reiseliteratur (30 S.)

ProduktHinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler beschäftigen sich mit Texten zum Thema Reisen.
- Sie lernen Grundpositionen und -haltungen zum Thema Reisen kennen und setzen sich kritisch mit diesen auseinander.
- Sie lernen den Typus des Reiseschriftstellers und die Textform Reiseliteratur (jeweils aus verschiedenen Epochen) kennen.
- Sie erkennen, wie allgemeine kulturelle, politische und philosophische Betrachtungen in Reiseberichte und Reisereportagen eingearbeitet werden.
- Sie lernen Gedichte kennen, in denen Stereotypen des Reisens - romantische Verklärung und moderne Skepsis - formuliert werden, und diskutieren diese.
- Sie üben sich im Rahmen eines Lernzirkels darin, Texte selbstständig zu erarbeiten und zu vergleichen.
- Sie verfassen eigene Texte zum Thema.

Anmerkungen zum Thema:

Bildungsreisen, so bestätigte uns ein führendes Reiseunternehmen erst kürzlich, haben ein „ältliches“ Image. Reisen im eigentlichen Sinn, das scheint etwas für Bildungsbürger jenseits der Fünfzig zu sein. Jugendliche machen „Urlaub“, bei dem die Ortsveränderung nur noch dem Erreichen eines genormten Hotels mit möglichst vielen Sternen dient.

Weil die Schule im Allgemeinen und der Literaturunterricht im Besonderen nicht jeden Trend aufnehmen, sondern dort, wo es sich lohnt, auch einmal den Versuch wagen sollten, diesen entgegen zu wirken, möchte die hier vorgelegte Unterrichtseinheit die **Reiselust** über Texte aus zwei Jahrhunderten wecken und die Schüler zu **Gedanken über das Reisen** anregen. Beispielhaft soll gezeigt werden, wie der **Kontakt mit fremden Menschen und Kulturen** die eigene Perspektive erweitern und den Blick auf Eigenes schärfen kann. Dies darf gleichzeitig als ein Beitrag zu **Toleranz** und Verständnis verstanden werden.

Mit **Heinrich Heine** und **Theodor Fontane** kommen „Klassiker“ der Reiseliteratur ebenso zu Wort wie moderne, auch am Journalismus orientierte Schriftsteller wie **Roger Willemsen** oder **Ryszard Kapuscinski**, Dichter der Romantik wie **Joseph von Eichendorff** ebenso wie junge, moderne Autoren wie **Juli Zeh** oder Nobelpreisträger aus der europäischen Literatur in Person von **José Saramago**.

Nicht zuletzt kann an diesem Thema nachgewiesen werden, wie **Textsorte** und **Intention** den Blickwinkel beeinflussen. Zum Einsatz kommen Textsorten von der **Parabel** über das **Gedicht** bis zum Auszug aus **Romanen** und einem **Reiseführer**.

Großen Wert legt die Einheit auf einen **selbstständigen Umgang** mit den Texten. Aus diesem Grund liegt, nach zwei kurzen einführenden Abschnitten, das Hauptgewicht auf einem **Lernzirkel**, der den Schülern zusätzlich noch die Wahl zwischen analytischen, vergleichenden oder gestaltenden Bearbeitungsmethoden lässt.

Literatur zur Vorbereitung:

Roger Willemsen, Gute Tage. Begegnungen mit Menschen und Orten, Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt a.M. 2004

Ryszard Kapuscinski, Afrikanisches Fieber. Erfahrungen aus vierzig Jahren, Piper Verlag, München und Zürich (6) 2004

8.13

Begegnungen – Reiseberichte und Reiseliteratur

Vorüberlegungen

Joseph Peter Strelka [Hrsg.], Imaginäre Reisen, insel taschenbuch, Frankfurt a.M. und Leipzig 1992

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Reisen
2. Schritt: Reisen im Gedicht
3. Schritt: Reisen und Begegnungen - ein Lernzirkel

VORSCHAU

Begegnungen – Reiseberichte und Reiseliteratur

8.13

Unterrichtsplanung

1. Schritt: Reisen

Lernziele:

- Die Schüler werden mit kreativen Impulsen zu Assoziationen und Gedanken auf dem Themenfeld Reisen angeregt.
- Sie lernen Grundpositionen und -haltungen zum Thema kennen, die ihnen in der folgenden Diskussion als Anregung und Rahmen dienen können.
- Sie sammeln Material und verfassen eigene Texte zum Thema.

Zum Einstieg in das komplexe Thema **Reisen** finden Sie unter **Texte und Materialien M1 bis M3** verschiedene Anregungen, die, je nach Lerngruppe, in Auswahl bzw. variabel eingesetzt werden können.

Vorschlag 1: Bilder

Einen sehr direkten Zugang zum Thema können Abbildungen liefern. Dazu eignen sich z.B. **Darstellungen aus der Werbung**, die die Schüler selbst sammeln, zusammenstellen und auch schon kreativ und/oder kritisch kommentieren können.

Geeignet sind aber auch **suggestive, fantasieanregende Bilder**, für die das Beispiel von **Texte und Materialien M1** steht und die sich im Internet bzw. in Zeitschriften leicht auffinden lassen. Stehen genügend Bilder zur Auswahl, können sich die Schüler jeweils „ihr“ Foto (d.h. das, das ihre Vorstellung von Reisen am besten vertritt) auswählen und zunächst in *Zweier-*, dann in *Vier-ergruppen* ihre Vorstellungen vom Reisen erklären. An diese Bilder lassen sich auch sehr gut kreative *Schreibübungen* anbinden (siehe *Arbeitsauftrag 2*).

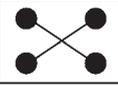
Vorschlag 2: Ideenstern

Eine Variante, die bewusst zu Kooperation und Ideenaustausch anregt, ist der „**Ideenstern**“ (vgl. **Texte und Materialien M2**). Er soll nicht nur ein breites Assoziations- und Ideenspektrum erbringen, sondern auch die Schüler mitnehmen, die ohne Hilfe weniger fantasievoll und differenziert arbeiten würden. Man kann die Arbeit mit dieser Methode vielfältig variieren: z.B. durch die *Zeitvorgaben* (mindestens zweimal eine Minute, aber auch wesentlich mehr), über die *Gruppengröße* (Dreier-, Vierer- oder Sechserstern), über die *Wechselmodalitäten* (geregelt oder nach einem Zufallsmodus) bis zur *Auswertungsform* (freie Gestaltung, Vorgabe der Gedicht- oder Erzählform, thematische Vorgaben). Zur Auswertung der Ergebnisse kann anstelle von Gedicht und Erzählung (oder auch zusätzlich) eine gemeinsame *Mindmap* erstellt werden.

Vorschlag 3: Gedicht

Das **Jandl-Gedicht** (vgl. **Texte und Materialien M3**) greift zunächst inhaltlich ein ganz anderes Themenfeld, nämlich die Familie, auf. Dieser Inhalt sollte zunächst unbedingt besprochen werden, obwohl das Gedicht in erster Linie als *formales Muster* dienen soll, in dem Assoziationen zum Thema Reisen entwickelt werden. Die Behandlung des Themas lässt die Schüler aber auch eine *intentionale Ausrichtung* erkennen. Da Jandl das Thema Familie über seine ganz lapidaren, gleichlautenden Verse sehr kritisch beleuchtet (was die Schüler sicher in einem kurzen Gespräch ermitteln und differenziert darstellen können), wird ein deutlicher *Impuls für die eigenen Bearbeitungen* gesetzt, in erster Linie **kritische Aspekte** des Reisens aufzugreifen und diese auf indirekte Weise zu formulieren.



8.13	Begegnungen – Reiseberichte und Reiseliteratur
Unterrichtsplanung	
	<p>Zum Abschluss dieses einleitenden Schrittes kann bereits (kurz und vorläufig) reflexiv auf das Thema Reisen und Begegnungen mit fremden Orten und Menschen zugegriffen werden, z.B. mithilfe von Arbeitsblatt Texte und Materialien M14, das zu diesem Zweck aus dem Lernzirkel des dritten Unterrichtsschrittes herausgelöst wird. Das ist vor allem dann sinnvoll, wenn die Lerngruppe solche Abstrahierungsschritte von sich aus nur schwer geht. Die Fragen: „<i>Was bedeutet den Menschen das Reisen (heute)?</i>“, „<i>Was bringt sie dazu, immer wieder Reisen zu unternehmen, auch beschwerliche und gefährliche?</i>“ können aber auch auf einer allgemeinen, offenen Ebene aufgegriffen und diskutiert werden. Schließlich kann dieser Reflexionsschritt auch ganz entfallen und dem Abschluss des Lernzirkels überlassen werden.</p>
    	<p>2. Schritt: Reisen im Gedicht</p> <p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler lernen zwei Gedichte kennen, in denen Stereotypen des Reisens - romantische Verklärung und moderne Skepsis - formuliert werden. • Sie setzen sich argumentativ und produktiv mit den beiden Positionen auseinander. <p>In sehr verkürzter Form sollen die Schüler sich in diesem Unterrichtsschritt mit Positionen befassen, die einen großen Teil der Diskussion um das Reisen prägen. Vor allem in der Zeit der Romantik wurde der Aufbruch zur Reise, das Unterwegssein zu fernen Menschen und Schauplätzen zum Synonym eines naturverbundenen, weltbejahenden und interessierten Menschen, zum Gegenteil des „Philisters“, der ein Leben lang ängstlich in seinen beengten, geordneten (und langweiligen) Verhältnissen sitzen bleibt und nichts von der Welt weiß bzw. wissen will. Auf der anderen Seite steht die (eher moderne) Erfahrung, dass die romantischen Versprechungen des Reisens sich trotz aller Anstrengungen oft nicht erfüllen, wobei über die Gründe noch zu sprechen sein wird.</p> <p>Die Schüler lesen und bearbeiten die beiden Texte (vgl. Texte und Materialien M4₍₁₎). <i>Gruppenarbeit</i> wird empfohlen. Wenn die Gruppen <i>arbeitseilig</i> jeweils nur ein Gedicht bearbeiten und präsentieren, lässt sich der Kontrast noch deutlicher herausstellen. Sollten die Schüler die Gedichte in Hausarbeit vorbereiten, kann ihnen der Auftrag beigegeben werden, ein passendes Bild für die Präsentation zu suchen (aus dem Bestand wählen die Gruppen dann wieder jeweils das geeignetste aus). Mindestens je zwei Gruppen <i>präsentieren</i> die Ergebnisse vor der Klasse, die übrigen Gruppenarbeiten sollten eingesammelt werden, um den Gruppen schriftlich <i>Rückmeldung</i> zu geben.</p> <p>Das Eichendorff-Gedicht kann, der Eindeutigkeit halber, auch durch sein berühmteres Gedicht „<i>Sehnsucht</i>“ ersetzt oder ergänzt werden. Das vorliegende Gedicht „<i>Die zwei Gesellen</i>“ hat den Vorteil, dass es die romantische Position nicht nur entfaltet, sondern gleichzeitig schon in Frage stellt. Auch zum Benn-Gedicht gibt es Differenzierungen und Ergänzungen aus dem Bereich der modernen Lyrik.</p> <p>Zu möglichen Ergebnissen: Das Eichendorff-Gedicht stellt dem Leser im Bild des Aufbruchs und der Reise zwei alternative Möglichkeiten der Lebensgestaltung vor.</p>